Vorstellung: Angaben zu meiner Person, Studium, Charity-Event, Freiwilligenarbeit

Hauptstadt Manila
Größe: 300.000 km² (ca 7000 Inseln)
Klima: tropisch bis subtropisch, Trocken- und Regenzeit (in manchen Regionen (Juni bis September starke Regenfälle), Taifune und tropische Stürme mehrmals im Jahr

Kurze Erwähnung: Freiwilligenarbeit im SOS Kinderdorf Davao City, Lage Davao in den Philippinen

Hinführung zum Gebiet, in welchem sich die Schule befindet: Compostela Valley liegt in der Nähe von Davao City: SOS unterstützt seit vielen Jahren hilfsbedürftige Familien in dieser Region: Jetzt Hilfsprojekt aufgrund des Taifuns (kurze Erwähnung)

4. Dezember 2012 Taifun Pablo

9,062 Familien waren in New Bataan betroffen (46,309 Personen)

Schule des Hilfsprojekts liegt in New Bataan: (New Bataan ist Ortsteil von Compostela Valley)

Compostela Valley: Fläche 4.667 km²

→ Haupteinnahmequelle der Provinzbewohner ist die Agrarwirtschaft. Dabei werden hauptsächlich Reis, Kokosnuss, Ananas, Kaffee und Bananen angebaut

→ Region reich an Bodenschätzen: Bergbau stellt in der Provinz einen weiteren wichtigen Industriezweig dar

→ Bewohner an der Küste leben vorwiegend vom Fischfang

→ Tourismus: In der Provinz befinden sich zahlreiche Wasserfälle, heiße und kalte Quellen, Seen, Strände und Höhen, sowie einige interessante Naturparks

→ Nach Taifun hohe Arbeitslosigkeit da alles zerstört wurde (Bericht nächste Folie)

New Bataan:
philippinische Stadtgemeinde in der Provinz Compostela Valley
47.470 Einwohner (Zensus 1. Mai 2010)
In 14 Baranggays unterterteilt (Ortsteile)

TAG ARCHIVES: ARBEITSLOSE

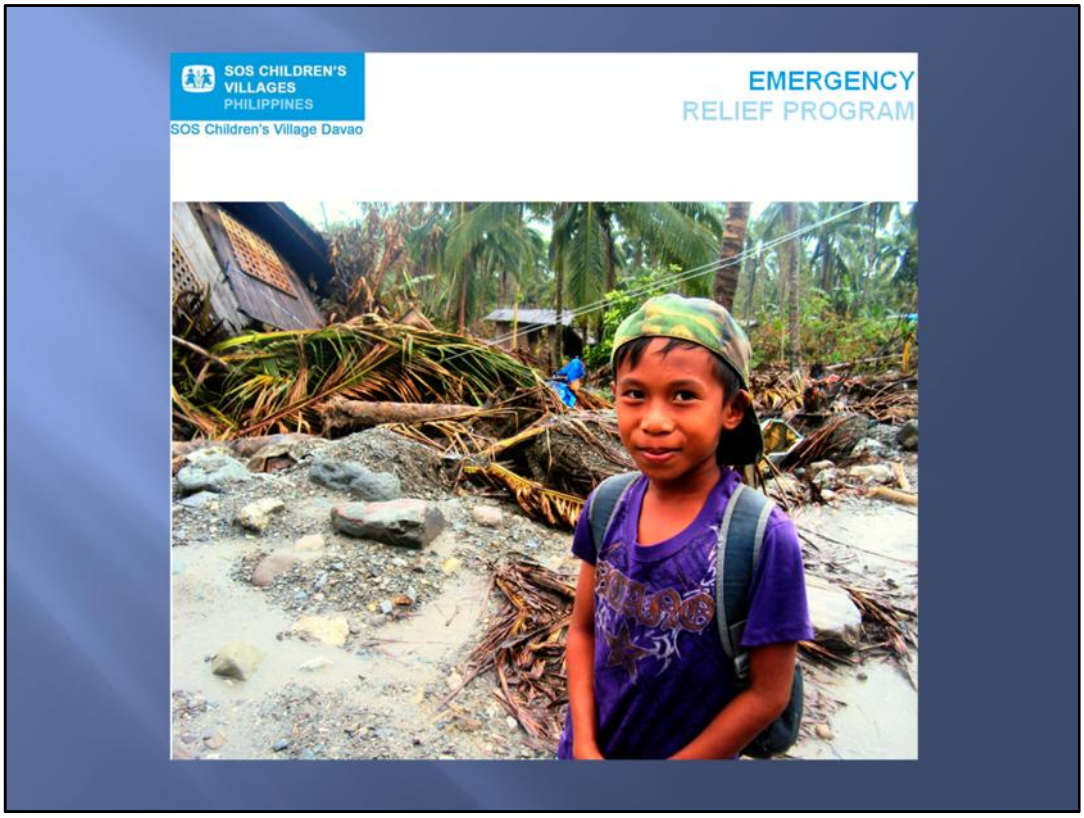
Compostela Valley Bananenplantagen geschlossen, Hunderte arbeitslos

20/12/2012 | Compostela Valley

Zerstörte Bananenplantage in Compostela Valley

MONKAYO / COMPOSTELA VALLEY / PHILIPPINEN — Überlebende von Taifun Pablo in der Provinz Compostela Valley sehen einer schwarzen Zukunft entgegen. Seit den massiven Zerstörungen durch Taifun Pablo sind die Bananenplantagen geschlossen und die Arbeiter in den Gebieten arbeitslos. In vielen kleinen Dörfern sind fast alle Einwohner im arbeitsfähigen Alter bei den Firmen der Bananenplantagen beschäftigt gewesen.

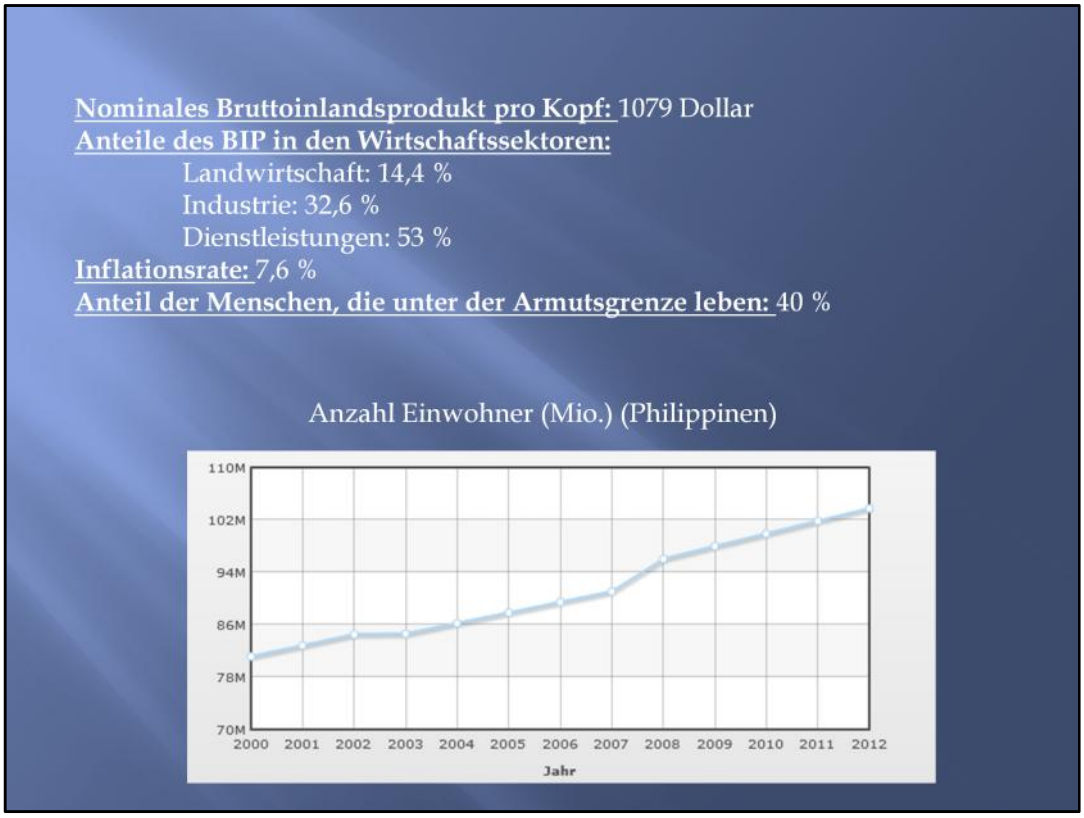
Bericht über die Folgen des Taifuns (Arbeitslosigkeit)



Informationen zum Projekt des SOS Kinderdorfes

Andap Elementary School in Barangay Andap, New Bataan, Compostela Valley
Ca 500 Kinder sollen mit Schulmaterialien versorgt werden, um den Unterricht weitherhin zu gewährleisten

→ großes Zelt außerhalb der zerstörten Region wird zum neuen "Klassenraum"



WICHTIGE INFOS ZUM LEBEN AUF DEN PHILIPPINEN:

Einwohner gesamt Philippinen: 94.337.852 Einwohnern (2011)
Größte Stadt auf der Insel Mindanao
1.449.296 Einwohner (Zensus 2010) (davao)
2.444 km ² (eine der größten Städte weltweit bez. Auf Flächenausdehnung)
Bevölkerungsdichte: 593 Bewohner pro km² (308,04 gesamte Philippinen)
Durchschnittsalter: 22,5 Jahre (2 von 3 Filipinos sind 25 Jahre und jünger)
→allgemeinbildende Schulsystem von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Landes
Geburtenrate: 24,89
Sterberate: 5,41

Sprache: Visaya als Muttersprache; Englisch Amtssprache & Lehrsprache in Schulen

50% d. Stadtgebietes als bewaldet klassifiziert, 43 % agrarwirtschaftliche Nutzung
→ Landwirtschaft größter Wirtschaftsfaktor der Stadt (Plantagen: Bananen, Ananas, Kaffee, Kokosnüsse, Durian)

Typische Wohnsiedlungen in der Stadt

Mann geht arbeiten und sorgt für den finanziellen Teil in der Familie

Frau kümmert sich um den Haushalt und die Kinder

In heutiger Zeit geht die Frau oftmals auch arbeiten um für einen besseren Lebensstandard zu sorgen

Kinder haben die Aufgabe im Alter ihre Eltern zu versorgen, ganz Familie wohnt unter einem Dach: Kinder sorgen für die Finanzierung des Lebensunterhalts

Für Familien ist es im Durchschnitt normal 3 und mehr Kinder zu bekommen, Kinder sichern im Alter die Versorgung und die Finanzierung

In der Stadt arbeiten die Männer oft als Straßenbauer, in großen firmen, Koch, Arzt, ….
Kinder in der Stadt gehen ab dem 6 Lebensjahr zur Schule und helfen nachmittags bei der Hausarbeit

→ Familien wohnen mit mehreren Generationen unter einem Dach, im Durchschnitt besitzen sie ein kleines Haus; Kinder versorgen ihre Eltern bis zum Tod, Frauen ziehen nach der Hochzeit zur Familie des Mannes (für Familien haben die Söhne eine finanzielle wichtige Bedeutung)

Universität in der Stadt / Schule in einer ländlichen Region

Hochschulen: University of Mindanao, University of Southeastern Philippines, Ateneo de Davao University

In der Stadt leben wesentlich mehr junge Leute als alte, Viele Studenten aufgrund der gut angesehenen Universitäten (außerhalb der Stadt gibt es nur wenige Studienmöglichkeiten)→Junge leute ziehen von ländlicher Region in die Stadt→ besseres Leben

Neben großen Firmen gibt es viele kleine private Unternehmen

Autowekstadt einer Familie

Davao Light an Aboitiz company: größter Energiekonzern der Stadt (versorgen gesamte Stadt mit Strom und Hilfsprojekte: Solarenergie in Slumgebieten soll zur Selbstständigkeit der Gemeinschaften führen)

Shoppingmalls in der Stadt und Restaurants
→ Täglich geöffnet auch Sonntags
Typisch:
Convenience Store (24 Stunden geöffnet)
Department store
Robinsonmarket
Apotheken

Malls:
Chinatown (günstig)
Gaisano Mall und Victoria Plaza (Mittel)
Abreeza und SM Supermalls und Robinsons Malls(teuer)
→ Abreeza gehört zu Ayala Malls: ??
→ Einheimische, welche in der Stadt selbst wohnen, besorgen ihre Lebensmittel auf den Märkten (günstige frische Ware) oder in Supermärkten
→ Einheimische außerhalb der Stadt betreiben Landwirtschaft zur Versorgung der Familie (eigene Plantagen, Hühner und Schweine) oder besorgen Kleinigkeiten auf dem Markt

Typischer Markt / Marktleben

Hotels:
Waterfronthotel und Marco Polo

Tourismus derzeitig geringe Bedeutung (steigt an)

Landestypische Verkehrsmittel

→ Internationaler Flughafen
→ Regional bedeutender Containerhafen

→ Jeepneys, Tricycles und TaxisHauptverkehrsmittel
→ Keine existierende Bahnverbindung in ganz Mindanao
→ Überlandfahrten mit dem Bus in die außerhalb der Stadt gelegenen Regionen

Das Leben außerhalb der Stadt

Auf dem Land arbeiten die Männer meistens auf Plantagen, Fischfarm, Zimmermann, Schreiner…

Arbeit der Familen außerhalb der Stadt: Reisfelder und Plantagen bewirtschaften

Kinder in den Dörfern helfen den Familien bei der Farmarbeit oder beim Haushalt, gehen oftmals nicht zur Schule und unterstützen ihre Eltern bei der Anschaffung vom Essen für die Familie

Quellen